

Verschiedenes.

Leipzig, 8. März. Prof. Dr. Ludwig ist gestern hier eingetroffen und wird im neuen Semester seine Vorlesungen beginnen.

Leipzig, 8. März. Auf seinem Wege nach der Stadt bemerkte heute früh in der siebenten Stunde ein Handarbeiter von den Thonbergstraßenhäusern in der nach dem neuen Gottesacker führenden Allee an einem Lindenbaume den Leichnam eines Mannes hängen. Aus verschiedenen Papieren, die der Erhängte bei sich führte, ergab sich sowohl seine Persönlichkeit, wie die Ursache seines Selbstmordes. Es war der 30 Jahr alte Schuhmacher Johann Traugott Seifert aus Lanneberg, der sich, wie ein mit Bleistift beschriebener bei ihm vorgefundener Zettel besagte, aus unglücklicher Liebe das Leben genommen hatte.

Gestern Abend gegen 8 Uhr kam auf dem Bahnhofe in Magdeburg ein daselbst beschäftigter Wagentoppler Namens Schulze auf gräßliche Weise um das Leben. Als er nämlich beim Zusammenklopfen der Wagen zwischen zweien derselben auf das Gleis einstieg, trat er mit dem einen Fuße zwischen ein sog. Leitgleis und den Hauptstrang, ohne den Fuß schnell genug wieder frei machen zu können. In Folge dessen geschah es, daß er von den anrückenden Wagen hineingezogen und sein Körper der Länge nach überfahren wurde. Man hob seinen Leichnam schrecklich verstümmelt unter den Wagen hervor.

München. Ueber den Maskenball, welchen der österr. Gesandte Graf Blome am 28. vor. Mts. den verheiratheten Damen der höheren Gesellschaft im großen Saale des Odeons gab, schreibt man von hier der Augsb. Allg. Ztg.: „Das Odeon war in einen Haubergarten verwandelt; zwischen prachtvollen Baum- und Blumengruppen, aus welchen magisch farbiges Licht strömte, bei lebendigen Springquellen, unter Statuen und Vasen bewegten sich in buntestem Mummenschanz die Gäste, etwa 150 an der Zahl; denn zu den Ehepaaren war eine Schaar rüstiger junger Länzer gezogen worden. Alles war in humoristischer oder ästhetischer Vermummung; nur einige ältere Herren bildeten im schlichten Venetianermantel einen solideren Gegensatz. Reich ausgestattete Büffets waren zu beiden Seiten unter den Säulenreihen aufgestellt. Eine Fuchsjagd unterbrach den Tanz. Der Cotillon begann unter Donner, Blitz und künstlichem Regen, so daß sich eine Rasse rother Regendächer zu entwickeln hatte, unter welchen getanzt wurde, bis das äußerst sinnreich angeordnete Elementarereigniß vorübergegangen war, und ein riesiger Schmetterling unter glühenden Strahlen zauberischer Beleuchtung Hunderte kleiner Papillons entfaltete, die als Tanzzeichen galten. Doch es würde zu weit führen, wollten wir einer ausführlichen Schilderung Raum geben.“

In Gleiwitz wurde am 27. Februar Abends in einem Geschäftslocale Pulver zur Versendung verpackt. Auf eine noch unerklärte Weise fing das Pulver Feuer und explodirte. Der Buchhalter und die Frau des Principals wurden mit brennenden Kleidern durch die Ladenthür auf die Straße geschleudert und erlitten so bedeutende Brandwunden, daß die Bedauernswürdigen noch nicht außer Gefahr sind. Der Kaufmann R., der dicht nebenan sein Geschäft in demselben Hause hat, eilte auf den Feuerruf aus der Remise in sein Geschäftslocal, wahrscheinlich um die Bücher zu retten. In demselben Augenblicke aber erfolgte die Explosion. Die Hausthür und die Fensterrahmen barsten und ein Theil der Decke stürzte herunter. Das Thürfutter zwischen den Geschäftslocalen wurde herausgerissen und mit einem in denselben stehenden eisernen Geldschrank in das anstoßende Local des Kaufmanns R. so heftig geschleudert, daß dieser fast auf der Stelle davon getödtet wurde. Das nachstürzende Gerölle bedeckte ihn fast ganz. Als er hervorgezogen wurde, athmete er noch einige Male und verschied. Die Hirnschale war gespalten und sauststarke klaffende Wunden waren überall erkennbar. Der Haushälter, der beim Verpacken behülfslich war, wurde ebenfalls so verletzt, daß sein Aufkommen bezweifelt wird, und ebenso ein Bruder des Kaufmanns D., für den jedoch noch einige Hoffnung vorhanden ist.

Ein Beamter als Braut. In einer größeren Gemeinde von Untersteiermark wurden — wie man der Grz. Ztgft. schreibt — in den letzten Faschingstagen zwei Herren miteinander vermählt. Es ist dies nicht etwa Scherz, sondern voller Ernst. Die beiden Herren kamen vor einigen Jahren in die ungenannte Gemeinde und fanden dort eine Bedienstung. Der Eine war jung, hübsch und bartlos, dem Anderen fehlte kein äußeres Kennzeichen, was an seiner Männlichkeit zweifeln ließ. Die beiden Beamten vertrugen sich ausgezeichnet und behandelten sich mit großer Zärtlichkeit. Diese blieb nicht ohne ernste Folgen, welche den jüngeren bartlosen Herrn eben nöthigten, vor dem Traualtar zu gestehen, daß er eigentlich ein Mädchen sei. Die Gründe der Verkleidung und Verläugnung des Geschlechts sind nicht genau bekannt.

Berichtigung. In der gestrigen Nr. d. Bl. ist in dem Bericht über die Vorträge Leipziger Schriftsteller der Name des zweiten Redners fälschlich André gesetzt worden; es muß André heißen. — Ebenso ist in dem Referat über den Vortrag desselben zu berichtigen, daß in früheren Jahrhunderten die Bürger der Universitätsstädte von den Studenten nicht Prohm, sondern Bechen genannt wurden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 5. März R°	am 6. März R°	in	am 5. März R°	am 6. März R°
Brüssel . . .	+ 5,0	+ 5,0	Palermo . . .	+ 6,8	+ 5,3
Gröningen . . .	+ 1,3	+ 1,5	Neapel . . .	+ 3,0	+ 4,0
Greenwich . . .	—	+ 2,9	Rom . . .	+ 2,6	+ 4,8
Valentia (Russ.)	—	+ 4,5	Florenz . . .	—	+ 5,6
Havre . . .	+ 5,2	+ 4,2	Turin . . .	—	+ 2,4
Brest . . .	+ 4,3	+ 3,4	Bern . . .	— 2,1	— 0,3
Paris . . .	+ 2,0	+ 3,0	Triest . . .	+ 1,6	+ 2,5
Strassburg . . .	+ 1,6	+ 2,8	Wien . . .	+ 1,0	+ 1,2
Lyon . . .	+ 3,2	+ 3,4	Odessa . . .	+ 2,0	+ 3,3
Bordeaux . . .	+ 7,2	+ 5,3	Moskau . . .	— 0,6	— 5,2
Bayonne . . .	+ 7,2	+ 6,4	Riga . . .	— 2,6	— 2,0
Marseille . . .	+ 3,9	+ 4,9	Libau . . .	— 2,6	— 1,8
Toulon . . .	+ 2,4	+ 4,0	Petersburg . . .	— 6,2	— 3,1
Barcelona . . .	+ 9,2	+ 9,2	Helsingfors . . .	— 6,2	— 3,8
Bilbao . . .	+ 6,4	+ 7,2	Haparanda . . .	— 17,0	— 8,0
Lissabon . . .	—	+ 7,7	Stockholm . . .	— 4,3	— 0,0
Madrid . . .	+ 6,4	+ 4,4	Leipzig . . .	0,0	+ 1,4
Alicante . . .	+ 12,3	—			

Nach telegraphischen Depeschen in Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 5. März R°	am 6. März R°	in	am 5. März R°	am 6. März R°
Memel . . .	— 1,8	—	Breslau . . .	+ 0,4	—
Königsberg . . .	— 0,8	fehlt.	Dresden . . .	+ 0,6	+ 0,4
Danzig . . .	— 0,2	—	Bremen . . .	+ 1,78	+ 1,33
Posen . . .	— 0,2	—	Köln . . .	+ 0,5	—
Köslin . . .	— 0,9	—	Trier . . .	+ 1,3	—
Stettin . . .	— 1,0	—	Münster . . .	+ 1,2	—
Berlin . . .	— 0,6	—			

Dresdner Börsenbericht vom 7. März.

Societätsbrauerei-Act. 206 G.	Dresdner Papierfabr.-Actien 75 1/2 G.
Felsenkeller do. 103 1/2 — 3/4 — 5/8 bez.	Felsenkeller-Prioritäten 102 1/4 G.
Feldschlösschen 115 1/4 G.	Feldschlösschen do. 102 1/2 G.
Rebinger 78 G.	Thode'sche Papierfabr. do 101 1/2 G.
Sächs. Dampf.-Actien 127 1/2 G.	Dresdner Papierfabr.-Prioritäten 100 1/4 G.
Niederl. Champ.-Actien 99 R. bez.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 98 1/2 bez.
Sächs. do. 75 3/4 bez.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. 100 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 68 G.	
Thd. Papierfabr.-Act. 114. 15 3/4 bez.	

Tageskalender.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Nchm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau) — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa) — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Reiningen). Nchm.
Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.
Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nchts. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Nrgs. — 12. 10. Nchm.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof zc.: 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.
Zeitz und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nchm.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Cassel: 8. 8. — 2. 58. — 6. 2. — *10. 35. Nchts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
Coburg zc.: 1. 21. — *6. 2. Abds.
Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. Nchts.
Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 8. (aus Erfurt). — 1. 21. — 2. 58. — *6. 2. — 10. 35. Nchts.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Nrgs. — *6. 2. Abds. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *10. 5. Nchts.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Hof zc.: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5.
Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Schwarzenberg: 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5. Nchts.
Zeitz und Cera: 8. 8. — 1. 21. — 10. 35. Nchts. (Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)